

Briefkasten.**Antworten.**

Zur Frage 1809. Entmagnetisiren von Werkzeugen.
Magnetisch gewordene Werkzeuge aller Art kann man auf folgende einfache Weise entmagnetisiren:

Man tauche das zu entmagnetisirende Werkzeug in reine Eisen- oder Stahlfeilspäne, nehme einen Magneten, (welcher in jeder Werkzeug- oder Eisenwaarenhandlung zu haben ist) und halte denselben ganz nahe an den magnetisch gewordenen Theil, bald die eine, bald die andere Seite des Magneten, bis die Feilspäne abfallen oder von dem Magnet angezogen werden. Man wiederhole das Eintauchen des Werkzeuges in die Feilspäne und das Nahehalten des Magneten an dasselbe so lange, bis keine Feilspäne mehr an dem Werkzeug hängen bleiben. Dasselbe ist dann vollständig entmagnetisirt.

B. Morgossy in Neusatz.

Zur Frage 1820. Patron der Uhrmacher.

Der Patron der Uhrmacher ist der Apostelfürst Petrus; Grund dieses Patronats soll der Umstand sein, dass der h. Petrus den Hahn, den ersten Zeitverkünder, auf seinen Bildern als Attribut hat. Doch hat die nachfolgende Erklärung wohl eine grössere Wahrscheinlichkeit für sich. In den früheren Jahrhunderten bildeten die Uhrmacher mit den Kunstschlossern eine und dieselbe Zunft; die ersten Uhrmacher waren ja Kunstschlosser, wie Peter Herlein (nicht Hele, wie man gewöhnlich schreibt) der Erfinder der Taschenuhren (der Nürnberger Eierlein). Die Schlosser aber verehrten von Alters her den h. Petrus als Schutzheiligen, weil er die Schlüssel trägt nach den Worten des Herrn: „Dir will ich die Schlüssel des Himmelreiches geben.“ Die mit den Schlossern in einer Zunft vereinigten Uhrmacher nahmen dann gleichfalls den Apostelfürsten als Patron an.

J. B. Rieger in Weingarten.

Zur Frage 1821. Bezugsquelle von ordinären Bijouteriewaaren.

Der Fragesteller wende sich an die Firma: Casar Heilbronn, Berlin C., Kurstr. 29, welche gewünschte Bijouterien in grösster Auswahl zu billigsten Preisen für Wiederverkäufer führt.

K. i. P.

Ich bin gern bereit, dem Herrn Fragesteller auf briefliche Anfrage die leistungsfähigsten Häuser zur Lieferung ordinärer Bijouteriewaaren anzugeben, und kann derselbe auch einige Muster von Armbändern, Brochen u. s. w. zu billigsten Fabrikpreisen haben.

A. Dillmann, Uhrmacher,
Schirmeck i. Els.

Zur Frage 1822. Mittel gegen das Frieren der Fenster.

Man lege zwei Scheiben, eine auf die andere, wenn der Kittfals es gestattet, sonst lege man die zweite Scheibe auf den sogenannten Wasserschenkel und behandle sie im übrigen wie gewöhnlich. Ein beliebiger Zwischeraum ist gestattet, doch ist zu beachten, dass die Verkittungen der Scheiben dicht werden; auch müssen die geschlossenen Seiten der Scheiben vorher gut gereinigt werden.

Nach diesem Verfahren bleiben die Scheiben von Schweiß und Eis frei, da die äussere Scheibe die kältere Temperatur der Luft und die innere die wärmere Temperatur des Zimmers annimmt.

Diese Arbeit führt jeder Glaser aus, und sind die daraus entstehenden Kosten in kurzer Zeit am Heizmaterial erspart.

Ad. Laucke, Uhrmacher
in Seehausen, Kreis Wanzenleben.

Zur Frage 1823. Mattiren von Glasscheiben.

Um Glas zu mattiren, bepinselt man das Glas mit folgendem Lacke: 18 Theile Sandarak, 4 Theile Mastix, 200 Theile Aether, 50—150 Theile Benzin werden gemischt und allmählich gelöst. Je mehr Benzin genommen wird, desto gröber wird das Korn.

Gl. Z.

Vielleicht ist dem Herrn Kollegen gedient, wenn er das Glas mit Mattlack streichen lässt. Ich habe jüngst eine Saaluhr geliefert, bei welcher der Kronleuchter derartig Reflex durch Glas und Zifferblatt warf, dass man die Zeit kaum noch erkennen konnte. Nachdem ich die Uhr ohne Glas dicht gemacht und das Zifferblatt matt lackirt hatte, war der Uebelstand beseitigt; die Ziffern blieben auch durch den Lack noch deutlich sichtbar. Bei dieser Gelegenheit möchte zugleich die Herren Fabrikanten veranlassen, auch Uhren mit dichtem Verschluss ohne Glas und mit mattem Zifferblatt herstellen zu lassen.

H. R. Schuster in Hamburg.

Fragen.

Frage 1824. Es hat mich schon manchmal frappirt, dass ich nach einigen Monaten, nachdem eine Taschenuhr sorgfältig reparirt und gereinigt war, hie und da

eine solche Uhr aus der Kundschaft mit der Klage zurückbekam, die Uhr ginge sehr bedeutend zu spät. Der Grund war, dass das Oel, namentlich im oberen Sekundenradsteinloche ganz braun und dickzäh, sowie der Zapfen schwarzbraun oxidirt war. In wenigen Fällen, ist ausser dem Oele dieses Steinloches auch das Oel des oberen Kleinbodenradsteinloches und in noch selteneren Fällen auch das Oel der unteren Steinlöcher, sowie beider Cylinderradssteinlöcher in derselben schlechten Beschaffenheit. Da ich diese Beobachtung bei dem Oel in den Steinlöchern des Cylinders und bei dem Oel an den Grossbodenradzapfen, sowie bei dem Oel am Federhause so gut wie nie gemacht habe; überhaupt bei Zapfen, die in Messing gehen, soweit mir erinnerlich ist, derartiges Oel oder derartige Zapfen nie oder fast nie gesehen habe, so möchte ich fast annehmen, dass Uhren, bei denen dieses vorkommt, oft plötzlichem Temperaturwechsel ausgesetzt sind, wodurch Steinlöcher namentlich leicht kalt werden und im anderen Falle schwitzen, was nach meiner Ansicht die verderblichen Folgen für das Oel haben mag. Oel kann bekanntlich nicht viel Kälte vertragen. Auch der Umstand, dass die Oel-senkungen an den beiden Cylinderradszapfen durch Steindecken sowie ebenfalls die unteren Oel-senkungen durch das Zifferblatt etwas mehr geschützt sind und hierdurch das Oel an diesen Stellen nicht so häufig Veränderungen zeigt, bestärkt mich in meiner Vermuthung.

Haben andere Kollegen schon gleiche Erfahrungen gemacht und wenn ja, welche Meinung haben sie darüber?

L. Isensee in Braunschweig.

Frage 1825. Vorausgesetzt, dass sich manche der Herren Kollegen mit Zahntechnik befassen, bitte um Auskunft, welches der beste Kitt für hohle Zähne ist und wie man denselben am besten dauernd befestigt?

F. N. i. C.

Frage 1826. Auf welche Weise reparirt man am besten ein künstliches Gebiss, wenn dasselbe in der rothen Masse gebrochen ist?

J. H. L. i. O.

Frage 1827. Kann mir vielleicht einer der Herren Kollegen eine Eisen-giesserei in der Prov. Westpreussen oder in deren Nähe angeben, welche gewöhnliche glatte Wanduhrgewichte liefert?

J. i. K.

Frage 1828. Kann einer der Herren Kollegen Auskunft geben, wo man leihweise eine Strassendrehorgel nach Auswärts für circa 3 bis 4 Tage bekommt und zu welchem Preise? Etwaiger Schaden an derselben wird vergütet.

H. Z. in Sch.

Frage 1829. Wer liefert guten, biegsamen Eisendraht in verschiedenen Stärken, wie solcher zu Schwarzwälder Uhren verwendet wird. Für Auskunft im Voraus dankend.

H. L. in N.

Correspondenzen.

Hr. H. Oe. i. S. Da es sich nach den Mittheilungen des Fragestellers um das Mattiren einer befestigten Scheibe handelt, so war die gefl. eingesandte Antwort nicht zutreffend. Besten Dank!

Hr. R. P. i. O. Drehwerke mit und ohne Musik, für Christbäume, liefert die Fabrik von J. C. Eckhardt in Stuttgart.

Hr. R. P. i. B. Bedauern mit der gewünschten Adresse nicht dienen zu können.

Hr. J. K. in B. Die gewünschte Frage würde vergeblich sein, da das betreffende Fräsmaschinen, welches sich ein Kollege für seinen eigenen Bedarf konstruirt hat, bis jetzt noch in keiner Werkzeugfabrik oder Handlung zu haben ist.

Hr. N. i. Pl. Die patentirte J. Burmann'sche Kalenderuhr, welche von den Herren J. Verhagen & Cie. in Köln in letzter Nummer empfohlen wurde, hat wesentliche Vorzüge gegenüber den bisher im Handel befindlichen Kalender-Taschenuhren. Die Vorzüge derselben bestehen namentlich in der sinnreichen Darstellung des Zifferblattes und in der Klarheit, mit welcher die verschiedenen Funktionen angezeigt werden. Ein einziger Zeiger zeigt gleichzeitig Datum und Tag an.

Die Ziffern des Datums sind auf einem grossen Ringe angebracht und da die Wochentage in derselben Richtung stehen, so ist der Anblick des Datums und der Wochentage den ganzen Monat hindurch gleichzeitig ersichtlich. Der Mechanismus ist höchst einfach und erfordert sehr geringe Kraft, so dass er keinen Einfluss auf den Gang der Uhr ausübt.

Hr. E. A. G. in L. Für Nachnahmesendungen leistet die Post nur dann Ersatz, wenn ausser der Nachnahme auch der Werth des Gegenstandes angegeben ist.

Inserate.

(Ohne Verantwortlichkeit.)

Todesanzeige.

Am 10. Dezember verstarb nach kurzem, schweren Leiden unser werther Kollege und langjähriges Mitglied, Herr

Carl Stoess

im 47. Lebensjahre.

Der Entschlafene war uns ein treuer Berufsgenosse, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.

Der Verein der Berliner Uhrmacher.

Amtliche**Bekanntmachungen.****Konkurse.**

Ueber das Vermögen des Uhrmachers Friedrich Hermann Herbst in Schandau wird heute, am 9. Dezember 1887, Vormittags 10 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Der Weinhändler

Herr Robert Pietzsch in Schandau wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 5. Januar 1888 bei dem Gerichte anzumelden. Verwalterwahl: 28. Dezember 1887, Vormittags 11 Uhr, Prüfungstermin 20. Januar 1888, Vormittags 11 Uhr. Offener Arrest mit Anmeldefrist bis 22. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht zu Schandau. Ihle, Amtsrichter.

Veröffentlicht: Saube, G.-S.

Ueber das Vermögen des Karl Eisenhardt, Uhrmachers von Brackenheim, ist heute Abend 6½ Uhr das Konkursverfahren eröffnet worden. Verwalter: A. Haidinger in Brackenheim. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis 31. Dez. 1887. Anmeldefrist bis 31. Dez. 1887. Wahltermin und allgemeiner Prüfungstermin 10. Jan. 1888, Vormittags 9 Uhr. Brackenheim, 28. November 1887.

K. Württ. Amtsgericht. Hilfsgerichtschreiber Schaidle.

Staunenswerth billig

sind in Anbetracht der vorzüglichen Qualitäten die

Regulateure

sowohl 14 Tage Federzug als 8 Tage Gewicht,

Schwarzwälderuhren, Reisewecker etc.

welche nur an Uhrmacher und Uhrenhandlungen verkauft werden von dem

Grössten Uhren-Etablissement Bayern's

Ruttmann & Klein

in Kempten (Bayern)

woselbst auf Wunsch Preiscourante und Zeichnungen gratis und franco versandt werden.

Für Bezüge nach Norddeutschland sind zur Deckung des grösseren Frachtverhältnisses bestmögliche Begünstigungen vorgesehen.